

Die Ernte steht vor der Tür

Die verlustlose Einbringung der Ernte und die volle Erfüllung der Ablieferungspflicht an den Staat ist von großer politischer Bedeutung. Eine gut organisierte und erfolgreich eingebrachte Ernte trägt dazu bei, unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat weiter zu festigen. Sie durchkreuzt die Pläne der Bonner Militaristen und stärkt uns in unserem Ringen um den Abschluß eines Friedensvertrages mit beiden deutschen Staaten. Darum ist die Organisation dieser patriotischen Aufgabe ureigenste Sache der Partei und aller gesellschaftlichen Kräfte. Die gewählten Volksvertretungen in den Kreisen und Gemeinden leiten und kontrollieren Vorbereitung und Ablauf der Ernte und organisieren die sozialistische Hilfe für die Zurückbleibenden.

Die Aufgabe, den Volkswirtschaftsplan auf dem Gebiet der Landwirtschaft nicht nur zu erfüllen, sondern maximal zu überbieten, stellt an die Parteiorganisationen, die Volksvertretungen und deren Organe sowie an alle Werktätigen der Landwirtschaft große Anforderungen. Besonders trifft das auf unseren Bezirk Neubrandenburg zu, der einen bedeutenden Teil des Aufkommens an Milch, Fleisch, Kartoffeln und Getreide für die Versorgung der Werktätigen unserer Republik zu bringen hat.

Der Albinshofer Wettbewerb — eine patriotische Bewegung

In vielen LPG und VEG unserer Republik hat sich, ausgehend vom Bezirk Neubrandenburg, ein breiter sozialistischer Wettbewerb entwickelt. Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern der LPG Albinshof stellten sich das Ziel, fünf Kilogramm Schlachtvieh und zehn Kilogramm Milch je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche über den Volkswirtschaftsplan zu produzieren. Sie riefen alle sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe auf, ihrem Beispiel zu folgen.

Dem Wettbewerb von Albinshof, über den der „Neue Weg“ bereits im Heft 11/1961 ausführlich berichtete, haben sich in unserem Bezirk bereits 310 LPG Typ III, 176 LPG Typ I und 32 VEG angeschlossen. Ihre Maßbahren, die den Stand des Wettbewerbes für jedermann im Dorf sichtbar machen, gehen vor, weil es immer mehr zum obersten Prinzip der Genossen in den LPG und VEG wird, alle Fragen mit den Genossenschaftsbauern und Landarbeitern zu beraten. Dabei sind die Grundorganisationen in den Dörfern bestrebt, daß sich jetzt die Gemeindevertretungen mit ihren Kommissionen und Aktiven, diese umfassendste Organisation der gesamten Bevölkerung, zu wirklichen Organisatoren der landwirtschaftlichen Produktion entwickeln, die den Kampf um die Erfüllung und Übererfüllung der Pläne leiten. Die Diskussionen über die Entwürfe zu den neuen Ordnungen über die Aufgaben der örtlichen Volksvertretungen haben diesen Prozeß, den gewählten Organen der Staatsmacht auch im Dorf höhere Aufgaben und damit größere Verantwortung zu übertragen, unterstützt. Diese